

Feuerwehr organisiert erneut einen Weihnachtsmarkt

Veranstaltung steigt am 8. Dezember vor dem Gerätehaus in Altwarmbüchen



Kommt an: Der Weihnachtsmarkt der Ortsfeuerwehr Altwarmbüchen.

Foto: Ortsfeuerwehr Altwarmbüchen

ALTWARMBÜCHEN (jar). Nachdem der Verein Wietzeschwung im Jahr 2022 erstmals den dreitägigen Weihnachtsmarkt in Altwarmbüchen ausgerichtet hatte, gab es im Jahr 2023 keine Wiederholung. Damals nannte der Verein eine Terminkollision als Grund. Und auch 2024 wird der Verein die adventliche Sause in Altwarmbüchens Zentrum nicht ausrichten. „Mangels Manpower sagen wir den diesjährigen Weihnachtsmarkt in Altwarmbüchen ab“, sagt Sabine Wirth, Vorsitzende des Vereins Wietzeschwung und Altwarmbüchens Ortsbürgermeisterin (CDU). Deshalb fällt der Weihnachtsmarkt aber nicht aus. Denn die Ortsfeuerwehr hat sich wie im vergangenen Jahr dazu bereit erklärt, den Altwarmbüchener Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen. „Und wir werden die Feuerwehrleute unterstützen“, sagt Vereinschefin Wirth. Traditionell findet der Altwarmbü-

chener Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende statt. Das ist auch in diesem Jahr so. Die Feuerwehrleute organisieren den Markt am Sonntag, 8. Dezember, von 16 bis 20 Uhr. Schauplatz ist die Fläche vor dem Gerätehaus der Feuerwehr an der Bernhard-Rehkopf-Straße. Dass es überhaupt einen neuen Ausrichter für den Weihnachtsmarkt brauchte, lag daran, dass der Verein Kulturtresen als Veranstalter des Weihnachtsmarktes und des Moorfestes 2021 Insolvenz anmelden musste. Als die Feuerwehr dann 2023 einsprang, habe sie bei der Organisation viel Spaß gehabt. Deshalb wolle sie es auch in diesem Jahr übernehmen. „Wenn dem so ist, warum sollen wir uns gegenseitig die Butter vom Brot nehmen?“, fragt Wirth. Der Ortsbürgermeisterin zufolge ist der Verein Wietzeschwung mit der örtlichen Feuerwehr im ständigen Austausch. Die Organisation des Weihnachtsmarktes sei

im vergangenen Jahr gut angenommen worden – und ein voller Erfolg gewesen, so Wirth. „Wir waren tatsächlich überrascht, wie viele Menschen im vergangenen Jahr gekommen sind“, sagt der Ortsbrandmeister Björn van Veen. Es habe anschließend durch die Bank weg ein positives Feedback gegeben. Deshalb will die Ortsfeuerwehr zum zweiten Mal ein kleines Büdendorf auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus an der Ecke Bernhard-Rehkopf-Straße und Farrelweg aufbauen. „Wir wollen zum Beispiel wieder Bratwurst, Pommes Frites, Schmalzkuchen und Glühwein sowie Kinderpunsch anbieten.“ Eigentlich dauerte die adventliche Sause im Zentrum von Altwarmbüchen drei Tage lang. Aber die Feuerwehr ist dazu übergegangen, den Weihnachtsmarkt nur noch einen Tag lang auszurichten. „Wir haben es im vergangenen Jahr gut gewuppt, wollen es aber nicht übertreiben

und die Bereitschaft der helfenden Kameraden nicht überstrapazieren“, sagt der Ortsbrandmeister. Zudem ist van Veen davon überzeugt, dass der Besucheransturm an einem Tag konzentrierter sei als an drei Tagen. Die Termine für alle Weihnachtsmärkte in Isernhagen stehen seit Jahren fest: Los geht es gleich am ersten Adventswochenende mit dem traditionellen Wichtelmarkt am Haus der Begegnung in Neuwarmbüchen, den Abschluss bildet der am dritten Adventswochenende im Schatten der St.-Marien-Kirche. Das zweite Adventswochenende ist für die Weihnachtsmärkte in Kirchhorst und Altwarmbüchen reserviert. Da der Markt in Kirchhorst am Sonnabend, 7. Dezember stattfindet, hat sich die Feuerwehr Altwarmbüchen für den Sonntag entschieden. So solle vermieden werden, einander Besucherinnen und Besucher wegzunehmen, sagt van Veen.

Amtsgericht verurteilt Anwalt zu Geldstrafe

GROßBURGWEDEL (to). Solch ein Fall ist am Amtsgericht Burgwedel nicht alltäglich. Auf der Anklagebank haben am Mittwoch, 30. Oktober, gleich zwei Anwälte Platz genommen: einer als Beschuldigter, der andere als dessen Rechtsbeistand. Laut Staatsanwältin hat sich der Angeklagte der Anstiftung zu einer falschen Verdächtigung schuldig gemacht. Die Richterin folgte dem Vorwurf und verurteilte den Mann zu einer Geldstrafe. Im Jahr 2022 hatte der nun beschuldigte Rechtsanwalt vor dem Burgwedeler Amtsgericht einen Autofahrer verteidigt, der deutlich zu schnell unterwegs gewesen war. Dafür sollte der Mann 70 Euro Bußgeld bezahlen und einen Punkt in der Flensburger Verkehrs-sünderdatei erhalten. Doch statt die Strafe zu akzeptieren, legte der Autofahrer gegen den Bußgeldbescheid Widerspruch ein. Seine Begründung: Nicht er hätte an dem Tag am Steuer des Autos gesessen, sondern sein Arbeitskollege, den er in einem Befragungsbogen benannte. So kam es zu einem Prozess vor dem Burgwedeler Amtsgericht.

Sowohl der Staatsanwältin als auch dem Richter Michael Siebrecht, der zugleich der Direktor des Amtsgerichts ist, kamen damals in dem Verfahren erhebliche Zweifel an der Darstellung des Autofahrers. Denn: In der Akte stießen die beiden Juristen auf das Blitzerfoto, welches den Mann bei seinem Tempoverstoß zeigte. Und die Person auf dem Bild wies eine frappierende Ähnlichkeit mit dem Beschuldigten auf. Mit dieser Erkenntnis konfrontiert, revidierte der Mann seine Aussage und räumte den Geschwindigkeitsverstoß ein. Die Idee zur falschen Beschuldigung stamme aber nicht von ihm, sondern von seinem Anwalt, erklärte er seinerzeit dem Amtsrichter Siebrecht. Die Folge für den angeklagten Rechtsanwalt: Er erhielt wegen Anstiftung zur Falschaussage einen Strafbefehl – ausgestellt

über 90 Tagessätze zu je 50 Euro. Dagegen legte der 55-Jährige seinerseits Widerspruch ein und nahm zur Verhandlung am Mittwoch auf der Anklagebank Platz. In dem Prozess kam es dabei zu einem Wiedersehen mit dem Autofahrer. Dieser bezichtigte dabei seinen ehemaligen Anwalt erneut, dass dieser ihm den Vorschlag gemacht habe, einen anderen Fahrer zu benennen. Allerdings: Vor Gericht war der Zeuge auch von Erinnerungslücken geplagt. So konnte er sich nicht mehr daran erinnern, wann und in welcher Form der Anwalt ihm diesen Vorschlag unterbreitet habe. „Das ist ein dunkles Kapitel für mich, ich kann und möchte mich nicht mehr daran erinnern.“ Obendrein machte der Zeuge bei einer polizeilichen Vernehmung widersprüchliche Angaben. Und auch ansonsten ist die Akte des Zeugen nicht unbedingt blütenrein. Bereits 2013 hatte er eine andere Person bezichtigt, bei einem Tempoverstoß am Steuer seines Autos gesessen zu haben. Das letzte Wort hatte dann der Beschuldigte – und der beteuerte seine Unschuld: „Ich habe meinem Mandanten niemals zu einer falschen Verdächtigung geraten“, erklärte er. „Das stimmt einfach nicht.“ Damit stand Aussage gegen Aussage. „In dubio pro reo – im Zweifel für den Angeklagten“, sagte daraufhin der Anwalt des Angeklagten und forderte einen Freispruch für seinen Mandanten. In diesem Fall ein Urteil zu sprechen, dürfte für Richterin Hannah Herr sicher keine leichte Aufgabe gewesen sein. Sie verurteilte den Angeklagten zu 60 Tagessätzen zu je 50 Euro. „Der Zeuge ist glaubhaft“, begründete sie die Entscheidung. Zu den Akten wird der Fall damit aber wohl nicht gelegt werden können. Noch im Gerichtssaal kündigte der Angeklagte an, in Berufung gehen zu wollen. Damit müssen sich demnächst die Juristen am Landgericht in Hannover mit dem Fall beschäftigen.

Informationen zum Thema Pflege

BURGWEDEL (r/bs). Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord bietet am Mittwoch, 13. November, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10, Großburgwedel an. Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege – wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0511 - 700 201 - 20 wird gebeten. Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung des Ratsuchenden an.

Rock 'n' Blues im Gasthaus am Markt

GROßBURGWEDEL (r/bs). Die Großburgwedeler Band House of Rock bringt am Samstag, 30. November, ab 20 Uhr ihre mitreißende Rock 'n' Blues Revue in der Gaststätte am Markt zum Besten. House of Rock hat sich in ganz Norddeutschland einen Namen gemacht und freut sich nun besonders auf ihr Heimspiel vor dem Großburgwedeler Publikum. Mit ihrem Power-Trio-Konzept bestehend aus Gitarre, Bass und Drums sorgen sie für puren Rock 'n' Blues – ohne Schnickschnack, aber mit jeder Menge Energie. Die Gäste können sich auf Klassiker von Legenden wie Jimi Hendrix, Eric Clapton, Stevie Ray Vaughan, The Rolling Stones, ZZ Top und vielen mehr freuen. House of Rock garantiert eine unvergessliche musikalische Reise durch die besten Songs des Genres. Tickets gibt es bei der Buchhandlung C. Böhnert, Düt & Dat und in der Gaststätte am Markt für 10 Euro. Restkarten sind an der Abendkasse für 15 Euro erhältlich.



Ein ungewöhnlicher Fall am Amtsgericht Burgwedel: Auf der Anklagebank musste ein Anwalt als Beschuldigter Platz nehmen. Foto: Alina Stillahn



Deine Brille: Fielmann

NICHT IRGENDNEINE BRILLE, SONDERN DEINE. UND DAS SEIT 10 JAHREN.

Am 13. November feiern wir 10 Jahre Fielmann in Burgdorf. Feier mit und sichere dir deine neue Brille in den nächsten zwei Wochen zum exklusiven Jubiläumspreis. Wir freuen uns auf dich!

Qualitäts-Einstärkenbrille ab **39€** Qualitäts-Gleitsichtbrille ab **119€**

Inklusive superentspiegelter Kunststoffgläser mit Hart- und Pflegeleichtschicht



Komm vorbei, spontan oder mit Termin: fielmann.de/burgdorf
Finde deine perfekte Brille – vor Ort bei Fielmann AG & Co. OHG, Poststraße 1, 31303 Burgdorf oder online auf fielmann.de

fielmann